

Quelle Märkische Allgemeine vom 16.12.2011  
Seite LAND2  
Ausgabe Potsdamer Tageszeitung  
Ressort MAZ/LR\_POTSDAM/AKT\_SEITEN  
Quellrubrik Potsdamer Tageszeitung



## FLUGROUTEN Fichtenwalder fordern von Platzeck Hilfe

FICHTENWALDE Im Streit um den genauen Verlauf der Abflugrouten des Flughafens Schönefeld ruft die Bürgerinitiative Fichtenwalde den Ministerpräsidenten an. In einem offenen Brief an Matthias Platzeck (SPD), den auch Landrat Wolfgang Blasig (SPD) geschickt bekam, nennen die Sprecher der Initiative den "Zank um die Flugrouten unerträglich".

In dem Brief reagiert die Initiative auf die unterschiedlichen Auffassungen der Gemeinden Michendorf und Seddiner See auf der einen und Beelitz auf der anderen Seite, was die Routenführung im Umfeld des Seddiner Sees betrifft. "Führende Landes-Politiker sehen zu,

wie die ihnen unterstehenden Gemeinden sich gegenseitig den schwarzen Peter zuschieben wollen", so die Unterzeichner, von denen Winfried Ludwig die Arbeitsgruppe Flugrouten leitet.

Der designierte Michendorfer Bürgermeister Reinhard Mirbach und sein Amtskollege Axel Zinke aus Seddiner See hatten am Montag gemeinsam mit den örtlichen Bürgerinitiativen vorgeschlagen, dass startende Jets einen Bogen südlich um den Seddiner See fliegen sollten. Demgegenüber favorisiert der Beelitzer Bürgermeister Bernhard Knuth eine Route entlang dem Autobahnring, also deutlich nördlich des Sees. Knuth ist sauer auf seine Amtskol-

legen, weil sich seiner Auffassung nach Nachbargemeinden nicht "auseinander dividieren" lassen sollten.

Die Fichtenwalder schreiben: "Wir finden es unerträglich, dass Gemeindevertreter, Kommunen und Bürgerinitiativen so tief gesunken sind und sich zum Preis des marginalen Erfolges des ‚Verschiebens‘ von An- oder Abflugpunkten um nicht einmal ein bis zwei Kilometer verfeinden." Vom Ministerpräsidenten verlangt die Initiative, dass er jetzt, ein halbes Jahr vor Flughafen-Eröffnung, "eindeutige, unumstößliche Entscheidungen, welche ausgewogen alle Regionen einbeziehen", treffen soll. uw

Quelle Potsdamer Neueste Nachrichten vom 16.12.2011  
Seite 14  
Nummer 293  
Ressort P-MITTELMARK  
Quellrubrik POTSDAM MITTELMARK



## Beelitz: Kritik an Vorschlag für Flugroute

Potsdam-Mittelmark - Kaum haben sich die Gemeinden Michendorf und Seddiner See auf eine gemeinsame Stellungnahme zu den Abflugrouten des künftigen Großflughafens Schönefeld geeinigt (PNN berichteten), kommt entschiedener Protest aus Beelitz. Mit Bestürzung habe er aus der aktuellen Presse vom Vorschlag der beiden Nachbargemeinden erfahren, die abfliegenden Jets deutlich südlich um den Seddiner See herumzuleiten, so der Beelitzer Bürgermeister Bernhard Knuth. Zum Hintergrund: Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hatte zuvor zwei Varianten vorgeschlagen, die in einer gemeinsamen Stellungnahme von Michendorf und Seddiner See abgelehnt wurden.

Eine vorgelegte nördliche Variante in der Nähe der A10 würde Michendorf und Neuseddin belasten, die zweite von der DFS vorgelegte Option würde direkt über den Seddiner See führen, hieß es. Südlich vom Seddiner See gebe es jedoch einen Streifen mit sehr dünner Besiedlung, der überflogen werden könnte, hatte der Bürgermeister von Seddiner See, Axel Zinke (parteilos), erklärt. Sein Beelitzer Amtskollege sieht das anders. Seddin, Kähnsdorf, Schlunkendorf, Stücken, Fresdorf, Gröben und Fahlhorst würden durch diesen Vorschlag stark belastet, während insbesondere Wildenbruch profitieren könnte. Er schlägt vor, die Route etwas nördlich der Autobahn zwischen den beiden

Orten Michendorf und Seddiner See zu führen. Dort wäre laut Knuth die Belastung für die Region am geringsten. Angesichts der aktuellen Diskussion hat die Bürgerinitiative des Beelitzer Orts teils Fichtenwalde "Natürlich gegen Lärm" am Donnerstag in einem offenen Brief Ministerpräsident Matthias Platzeck und Landrat Wolfgang Blasig (beide SPD) aufgefordert, in "den unerbittlichen Streit zwischen Regionen, Kommunen und Bürger-Bündnissen" einzugreifen. Wichtig seien jetzt eindeutige, unumstößliche Entscheidungen, die ausgewogen alle Regionen einbeziehen, heißt es. ldg